

Weiterbildungsstudiengang
Ausbildungspfarrerin/Ausbildungspfarrer
Theological Education

Zertifikatsstufe

Leitfaden für Teilnehmende und Interessierte

Bern, im März 2023

Kontaktadressen:

Monika Garruchet, Studienleitung, Universität Bern,
Theol. Fakultät, Länggassstr. 51 / Unitobler, 3012 Bern, Tel. +41 (0)31 684 80 54,
Mail: monika.garruchet@unibe.ch, Web www.kopta.unibe.ch

Andreas Köhler-Andereggen, Präsident Programmleitung, Universität Bern,
Theol. Fakultät, Länggassstr. 51 / Unitobler, 3012 Bern, Tel. +41 (0)31 684 35 67,
Mail: andreas.koehler@unibe.ch, Web www.kopta.unibe.ch.

1. Das Ausbildungsangebot in Kürze

Das Certificat of Advanced Studies (CAS) Ausbildungspfarrer/in besteht aus 5 Modulen, einem Projekttag, einer Praxisgemeinschaft und einer CAS-Arbeit mit abschliessendem Kolloquium. Die Ausbildung ist modular aufgebaut, die Reihenfolge der Module kann frei gewählt werden.

Das Ausbildungsangebot wird von der Theologischen Fakultät der Universität Bern durchgeführt. Die reformierten Landeskirchen und das christkatholische Bistum der Schweiz subventionieren auf Antrag die Kurskosten der Teilnehmenden und signalisieren damit, dass ihnen die Qualität der Ausbildung ein wichtiges Anliegen ist.

Das Ausbildungsangebot ist auf die Bedürfnisse der Auszubildenden von Pfarrerinnen und Pfarrern ausgerichtet und orientiert sich an den Richtlinien und Qualitätsgrundsätzen der universitären Weiterbildung in der Schweiz.

Der Erwerb des im CAS vorgesehenen Abschlusses basiert auf dem Punktesystem nach ECTS. Damit erlaubt der modulare Aufbau des Ausbildungsangebots die Prüfung und allenfalls die Anerkennung äquivalenter Weiterbildungen und Leistungen, die in ausbildungsdidaktischen Kursen anderer Anbieter erbracht worden sind.

2. Organisation des Ausbildungsangebots

2.1 Zielgruppe

Das Ausbildungsangebot richtet sich an Theologinnen und Theologen der evangelisch-reformierten und christkatholischen (Landes-)Kirchen, die in Studium und Ausbildung von Theologinnen und Theologen (tertiäre und quartäre Bildungsstufe) vorgesehene Praktika leiten oder diese Aufgabe in Zukunft übernehmen wollen. Sofern freie Plätze verfügbar sind, steht dieses Angebot auch weiteren Interessierten offen, sofern sie die Zulassungsbedingungen erfüllen (s.u. 2.6).

2.2 Inhalte

Zentraler Inhalt dieses CAS-Studiums ist die „Ausbildung der Auszubildenden“: Es geht darum, das Lehren zu lernen. Wichtig dabei sind ausbildungsdidaktische Grundsatzfragen sowie Fragen rund um die Praxiseinführung in die einzelnen Handlungsfelder der pfarramtlichen Arbeit und deren Reflexion.

2.3 Arbeitsformen

a. Präsenzstudium

Das Kursprogramm besteht aus sieben dreitägigen Modulen: den ausbildungsdidaktischen Grundmodulen 1-3 und den Modulen 4-7, welche die

Praxiseinführung in verschiedene Handlungsfelder des Pfarramtes zum Inhalt haben. Dabei sind die drei ersten Module für alle verbindlich, von den Modulen 4-7 können zwei ausgewählt werden. Zusätzliche Module können auf Anfrage besucht werden, wenn die Bereitschaft und Möglichkeit besteht, auch in Zukunft weitere Praktika zu begleiten.

Die Module werden in der Regel im Zweijahresrhythmus angeboten. Das Kursangebot wird regelmässig den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Die Module haben max. 20 Teilnehmende.

Die einzelnen Module im Überblick:

1. Ausbildungsdidaktisches Grundmodul 1:
Pastorales Selbstverständnis im Ausbildungspfarramt
2. Ausbildungsdidaktisches Grundmodul 2: Lehren im Gespräch
3. Ausbildungsdidaktisches Grundmodul 3: Formen des Lernens im
Ausbildungsprozess
4. Einführung in das Handlungsfeld Kasualien
5. Einführung in das Handlungsfeld Seelsorge
6. Einführung in das Handlungsfeld Bildung
7. Einführung in das Handlungsfeld Gottesdienst

b. Projekttag

Eine verbindliche Besonderheit innerhalb des Studienganges bildet der Projekttag. In der gemeinsamen Arbeit an einem aktuellen Ausbildungsthema bietet er eine Begegnungs,- Austausch- und Lernplattform für die Ausbildungspfarrerinnen und Ausbildungspfarrrer (sowohl für in Ausbildung befindliche als auch für ausgebildete) und die Verantwortlichen der Ausbildungsinstitutionen.

Der Projekttag wird alle zwei Jahr angeboten.

c. Praxisgemeinschaft

Zusätzlich zu den Kursen besuchen die Teilnehmenden eine Reflexions- und Transferveranstaltung in Form einer Praxisgemeinschaft. Die Praxisgemeinschaft bietet eine Plattform für die Reflexion des eigenen Berufs- und Ausbildungsalltages und für den Austausch von Ideen und Problemlösungen.

Die Praxisgemeinschaften finden an 6 Halbtagen statt und umfassen in der Regel 3-6 Teilnehmende. Das erste und letzte Treffen wird von einem Supervisor/einer Supervisorin begleitet. Ein Halbtag dauert mindestens 3 Stunden. Die Arbeitsweisen und Inhalte werden von der Praxisgemeinschaft selber bestimmt. Mögliche Formen sind Erfahrungsaustausch, wechselseitige Beobachtung und Reflexion von Praxisvollzügen, kollegiale Beratung und Peerfeedback. In der Praxisgemeinschaft soll auch an konkreten und aktuellen Ausbildungssituationen gearbeitet werden.

Deshalb sind die Praxisgemeinschaften besonders dann sinnvoll, wenn die Teilnehmenden zu dem Zeitpunkt auch ein Praktikum oder Vikariat begleiten.

Bei aktueller Begleitung eines Praktikums oder eines Vikariates während der Zeit der Praxisgemeinschaft steht den Teilnehmenden als freiwilliges Angebot ein Einzelcoaching zur Verfügung. Am Ende der Praxisgemeinschaft halten die Teilnehmenden Ihren Lernertrag schriftlich fest.

Anmeldungen zur Praxisgemeinschaft werden von der Studienleitung laufend entgegengenommen. Sobald eine genügend grosse Gruppe beisammen ist, werden die Betreffenden per Doodle zu einem ersten Treffen eingeladen.

d. CAS Arbeit

Die CAS Arbeit nimmt eine freie Fragestellung im Gesamthorizont eines Ausbildungspfarramts auf, reflektiert dabei die eigene Praxis sowie Erträge der laufenden Ausbildung und genügt wissenschaftlichen Anforderungen, insbesondere hinsichtlich der Offenlegung und korrekten Benennung der Quellen sowie der eigenen Autorschaft.

Zielrichtung, Abgrenzung und Methodik der Arbeit werden mit der Studienleitung abgesprochen. Eine fachliche Begleitung darf frei beigezogen werden; die Studienleitung und/oder die Programmleitung stehen für Beratungen auf Anfrage zur Verfügung.

Nützliche Dokumente aus der Ausbildungspraxis (wie Ausbildungsunterlagen, Erfahrungsberichte, Lernjournale und weiteres) dürfen Bestandteile oder Anhänge der Arbeit sein und sind im Blick auf die Nutzung der Erträge in der Ausbildung und Praxis von Ausbildungspfarrerinnen ausdrücklich willkommen.

Ebenso ist es möglich, nach bestimmten Kriterien ein Lehrjournal während der Begleitung eines Vikariates zu verfassen.

Eine CAS-Arbeit umfasst in der Regel 20 bis 30 Seiten resp. 45'000 bis 70'000 Zeichen inkl. Leerschläge; in begründeten Ausnahmefällen und in Absprache mit der Studienleitung sind Abweichungen möglich. Eine Arbeit kann auch zu zweit oder zu mehreren verfasst werden; dabei muss der Arbeitsanteil individuell ausreichend hoch ausfallen und die Autorschaft der einzelnen Beteiligten ausweisbar bleiben.

Die Arbeit wird von zwei Fachleuten schriftlich begutachtet (in der Regel von der Studienleitung und einem Mitglied der Programmleitung), und ihre Erträge werden im Rahmen eines Kolloquiums präsentiert. Mit der Annahme der Arbeit und Erfüllung der beiden anderen Ausbildungsteile (Präsenzstudium und Praxisgemeinschaft) ist die Ausbildung bestanden. Das abschliessende Kolloquium ist verbindliche Voraussetzung für die Diplomierung und dient auch der Transferierung des Arbeitsertrags in den Kreis der Mitstudierenden und der Expertinnen und Experten.

Nach erfolgtem Kolloquium wird die Arbeit in der Regel über die Homepage der KOPTA einer interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

2.4 Zeitlicher Rahmen

Das CAS Ausbildungspfarrer/in ist so aufgebaut, dass es innerhalb von drei Jahren abgeschlossen werden kann. Insgesamt soll die Ausbildung den Zeitrahmen von fünf Jahren nicht überschreiten. Ausnahmen können auf Antrag von der Programmleitung bewilligt werden.

2.5 Das CAS Ausbildungspfarrer/ in und andere Weiterbildungen

Das CAS Ausbildungspfarrer/in gilt als funktionsbezogene Ausbildung und tangiert darum in einigen Kantonalkirchen die andern Weiterbildungskontingente nicht. Wo dies der Fall ist, kann das CAS Ausbildungspfarrer/in in Absprache mit der Kirchgemeinde zusätzlich zu anderen Weiterbildungen besucht werden. Auskunft darüber geben die zuständigen Kantonalkirchen.

2.6 Zulassung

Zum CAS Ausbildungspfarrer/in bzw. zu einzelnen Kursen werden Personen mit mehrjähriger Berufspraxis zugelassen, die ein Theologiestudium an einer Universität abgeschlossen haben. Für die Subventionierung der Kurskosten ist die Genehmigung der zuständigen Kirchenleitung für die Teilnahme am CAS Ausbildungspfarrer/in Voraussetzung.

2.7 Anmeldung und Registrierung

Die Anmeldung erfolgt online jeweils für ein konkretes Modul auf der Homepage der KOPTA (<http://www.kopta.unibe.ch>).

Nach der erstmaligen Anmeldung wird den Angemeldeten durch das Sekretariat der KOPTA ein Formular zur Registrierung beim Zentrum für Universitäre Weiterbildung (ZUW) der Universität Bern zugestellt. Die Registrierung ist kostenlos, stellt die Verbindlichkeit der Ausbildung sicher und markiert den Zeitpunkt des formellen Studienbeginns. Eine Löschung der Registrierung ist jederzeit möglich.

Da die Landeskirchen, die Ausbildung einerseits finanzieren und andererseits mit den Absolventinnen zusammenarbeiten werden, ist das Vorlegen einer landeskirchlichen Empfehlung vor Absolvierung des ersten Ausbildungsmoduls obligatorisch. Diese wird für Pfarrerinnen des Konkordats bei der Arbeitsstelle a+w, für Pfarrer der RefBEJUSO beim Bereich Theologie eingeholt und muss der Studienleitung vor Ausbildungsbeginn vorliegen. Das Sekretariat der KOPTA stellt für diesen Vorgang auf Wunsch einen Formbrief zur Verfügung.

Der Besuch einzelner Module ist möglich, sofern ausreichend Plätze vorhanden sind.

3. Überblick über das Ausbildungsangebot CAS

Studienprogramm	Präsenz- kurse	Super- vision	Transfer	Eigen- arbeit	ECTS
Zertifikat	128	6	24	115	11
Projekttag und 5 Module (3 tägig) = 16 Tage	128				5-7
Praxisgemeinschaft 6 Halbtage, davon Fachsupervision 2 Halbtage		6	24		1
CAS Arbeit: (ca. 100 Std.) und Kolloquium: (ca. 25 Std.)				125	5